

Ordnung der Festfeier

bei der

Grundsteinlegung

der

Martin-Luther-Kirche

zu

Dresden = Antonstadt

am 12. November 1883.

Hist. Saxon.

G. 213, 71^b.

I.

Nachmittags 2 Uhr:

Festzug

unter Musikbegleitung und Glockengeläute von der
Turnhalle des Neu- und Antonstädter Turnvereins,
Mlaunstraße 79, nach dem Kirchplatze.

II.

Feier auf dem Kirchplatze.

1. Allgemeiner Gesang mit Musikbegleitung:

Ein' feste Burg ist unser Gott,
Ein' gute Wehr und Waffen;
Er hilft uns frei aus aller Noth,
Die uns jetzt hat betroffen.
Der alt' böse Feind
Mit Ernst er's jetzt meint;
Groß' Macht und viel List
Sein' grausam' Rüstung ist,
Auf Erd' ist nicht sein'sgleichen.

Mit unsrer Macht ist nichts gethan,
Wir sind gar bald verloren;
Es streit' für uns der rechte Mann,
Den Gott hat selbst erkoren.
fragst du, wer er ist?
Er heißt Jesus Christ,
Der Herr Zebaoth,
Und ist kein andrer Gott,
Das Feld muß er behalten.

2. Weiherede des Pastor Dr. Sturm.
3. Einfügung des Grundsteines unter Gesang des Gymnasialchores.
4. Von Weihesprüchen begleitete Hammer schläge.
5. Gebet des Consistorialrath D. Franz.
6. Gesang des Neu- und Antonstädter Turn gesangvereins.
7. Segen.
8. Schlußgesang mit Musikbegleitung:

Mel.: Nun danket Alle Gott.

Lob, Ehr' und Preis sei Gott,
Dem Vater und dem Sohne,
Und dem, der Beiden gleich
Im höchsten Himmelsthronen,
Dem dreieinigen Gott,
Wie es im Anfang war
Und ist und bleiben wird
Jezund und immerdar!

Dresden, Druck von C. Heinrich.

H. 20 x 6